

# Glaubenssteckbrief 8

## Grundgebete – das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,

den **Vater**, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an **Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn**, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten;

ich glaube an den **Heiligen Geist**, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis ist das Taufbekenntnis der Christen: In seiner dreigliedrigen Form wird der Täufling, bzw. der Pate, vor der Taufe nach seinem Glauben an den Vater, den Sohn und den Hl. Geist gefragt und dann dreimal mit Wasser übergossen (oder in der frühen Kirche und heute noch in der Ostkirche dreimal untergetaucht).

Einer frommen Legende nach entstand das Apostolicum dadurch, dass jeder Apostel, bevor sie auseinandergingen und in die Welt zogen, einen Satz des Bekenntnisses formuliert hat. In seiner dreigliedrigen Grundgestalt geht es jedenfalls auf den biblischen Taufbefehl Jesu zurück: „*Geht in alle Welt ... und tauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!*“ Und das, was über Jesus Christus gesagt ist, fasst das Evangelium in kurzen Worten zusammen. Was nach „den Heiligen Geist“ kommt, gehört zum Wirken des Heiligen Geistes: die Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen (womit die Getauften gemeint sind, die eine große Gemeinschaft in Christus bilden, ob lebend oder bereits verstorben), die Sündenvergebung und die neue Schöpfung.

Zwei Stellen sind ungenau ins Deutsche übertragen: „*Hinabgestiegen in das Reich des Todes*“ müsste eigentlich heißen: „*Hinabgestiegen in die Unterwelt/zu den Unterirdischen (zu denen, die verstorben sind und auf die Erlösung warten)*“ (*descendit ad inferos*); „*Auferstehung der Toten*“ heißt eigentlich „*Auferstehung des Fleisches*“ (*carnis resurrectionem*). Man hat hier einfach die Formulierung aus dem Großen Glaubensbekenntnis (Nizäno-Constantinopolitanum: „*resurrectionem mortuorum*“ übernommen.

Seinen festen Platz als Gebet hat das Apostolicum bei der Taufe, wahlweise mit dem Großen Glaubensbekenntnis in der hl. Messe an Sonn- u. Festtagen und an Anfang des Rosenkranzgebetes.